

2. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
13.09.2011	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschluss nimmt den 2. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2011 zur Kenntnis.

Begründung:

In der Anlage wird der 2. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2011 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse entwickelt sich im 1. Halbjahr fast auf dem Planniveau. Somit wird auf das ganze Jahr gesehen voraussichtlich das geplante Ergebnis erreicht. Vor allem die Erstattung der Niederschlagswasserabgabe aus Vorjahren trägt zu einer Ergebnisverbesserung bei. Betrifft aber nicht das operative Ergebnis und ist im Plan somit auch nicht berücksichtigt.

Der Materialaufwand, sowie die Personalkosten und die Abschreibungen liegen nahezu auf dem Planansatz. Der sonstige Betriebsaufwand fällt im ersten Halbjahr um ca. 260 TEuro geringen aus, da viele Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen erst im zweiten Halbjahr durchgeführt werden. In der Gesamtjahresdarstellung nähert sich die Hochrechnung dem Planansatz an. Im Bereich der Zinsen werden etwas geringere Zinsaufwendungen erwartet. Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das 2. Quartal ausgewiesen. Somit ergäbe sich nach Ablauf des 2. Quartals aufgrund der Niederschlagswasserabgabe eine Zuführung der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von 164 TEUR. Auf das gesamte Jahr betrachtet ist voraussichtlich eine Entnahme in Höhe von 211 TEUR, die im Wesentlichen aus der Erhöhung der Eigenkapitalverzinsung resultiert.

2. Gewerblicher Bereich**1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen im 2. Quartal leicht über dem Planniveau. Im Bereich der RHB ist beim Wasserbezug und Materialverbrauch z. Zt. eine Einsparung von 34 TEUR zu verzeichnen, was sich bedingt durch die unterjährige Verschiebung aber im Laufe des fortschreitenden Jahres wieder ausgleichen wird. Die bezogenen Leistungen sind um ca. 6 TEUR höher ausgewiesen, was ursächlich mit dem erhöhten Aufwand für die Reparatur und den Austausch von Hauswasserzählern zusammen hängt. Bei den Personalaufwendungen resultieren die Abweichungen zum Plan aus Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben. Die um ca. 17 TEUR höher angefallenen Abschreibungen ergeben sich aus der vermehrten Fertigstellung von AIB's zum Ende des Vorjahres. Die gegenüber dem Planansatz niedriger ausgewiesenen Kosten

im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen basieren hauptsächlich auf die geringer angefallenen Rohrnetzinstandhaltungen während der vergangenen Wintermonate. Bei den Zinsaufwendungen ist ein Rückgang um 24 TEUR zu verzeichnen.

2. Wärme

Im Wärmesektor haben sich die Umsatzerlöse um rund 17 TEUR erhöht. Hierbei handelt es sich in der Hauptsache um die zwischenzeitlich gezahlten Abschläge für das Steinmüllergelände. Auf das Gesamtergebnis bezogen liegt der Wärmebereich im 2. Quartal leicht über den Planwerten. Dies kann sich aber bei der Jahresabrechnung wieder verändern, da die Abschläge auf Basisdaten des Vorjahres beruhen.

3. Bäder

Im Bereich der Bäder, insbesondere im Gumbala ist in den ersten 6 Monaten ein Besucheranstieg, sowohl im Bad als auch im Saunabereich zu verzeichnen. Ferner finden auch die angebotenen Kurse im Gumbala weiterhin großen Zuspruch. Die bezogenen Leistungen sind gegenüber den Planwerten im ersten Halbjahr um ca. 21 TEUR gestiegen. Dies resultiert u. a. aus den Mehraufwendungen für GMF-Personal. Ferner sind bei den Bädern zusätzliche Wartungsumfänge angefallen. Infolge der hohen Besucherzahlen sind sowohl die Aufwendungen für die Gastronomie als auch die Unterhaltungskosten im Bereich der sonstigen Betriebsaufwendungen um rund 13 TEUR gestiegen.

4. Parken

Im Parksektor liegen die Erlöse und Erträge um 45 TEUR unter den Planvorgaben. Dies ist verzerrt durch die fehlenden Einnahmen aus dem noch ausstehenden Weihnachtsgeschäft. Ferner werden die für dieses Jahr geplanten Sanierungsarbeiten an den Stützen und Bodenfugen der Tiefgaragen Rathaus und Bismarckplatz nach 2012 verschoben. Aus diesem Grund entfällt auch die 50%ige Kostenbeteiligung durch die Stadt. Dies spiegelt sich auch auf der Ausgabenseite in den sonstigen Betriebsaufwendungen wieder.

Anlage/n:

2. Quartalsbericht 2011 Stadtwerke Gummersbach Abwasserwerk
2. Quartalsbericht 2011 Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich